

Koptisches Weihnachtsfest am 6./7. Januar muss sicher sein

Nach dem menschenverachtenden Anschlag auf koptische Christen in der Silvesternacht müssen die ägyptischen Sicherheitsbehörden dafür sorgen, dass es am koptischen Weihnachtsfest nicht zu neuerlichen Ausschreitungen kommt. Hoffnungszeichen protestiert.

Vor dem Hintergrund des Anschlages auf koptische Christen am 31. Januar 2010 äußert sich Klaus Stieglitz, Menschenrechtsbeauftragter und Zweiter Vorstand von Hoffnungszeichen:

„Noch immer sind wir tief schockiert über diesen hinterhältigen Anschlag, bei dem in der Silvesternacht ein Selbstmordattentäter in Alexandria mindestens 21 koptische Christen mit sich in den Tod riss. Dieser barbarische und menschenverachtende Anschlag hat die Christen des Landes in Schrecken und Aufruhr versetzt. Nach dem tödlichen Anschlag haben sich junge koptische Christen und Sicherheitskräfte gewaltsame Auseinandersetzungen geliefert.

Die koptisch-orthodoxen Christen feiern das Weihnachtsfest am 7. Januar. In der gegenwärtig aufgeheizten Stimmung ist es unbedingt erforderlich, dass die ägyptischen Sicherheitsbehörden mit aller Ernsthaftigkeit und höchster Priorität die Hintergründe der Bluttat vom 31. Dezember ermitteln und Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen.

Wir fordern die ägyptische Regierung dazu auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die koptischen Christen insbesondere während des nun anstehenden koptischen Weihnachtsfests wirkungsvoll zu schützen.

Die Spirale der Gewalt muss durchbrochen werden. Hier kommt der ägyptischen Staatsgewalt eine herausragende Aufgabe zu. Die koptischen Christen müssen in Ruhe und Frieden das Weihnachtsfest begehen können. Dafür trägt der ägyptische Staat nun die Verantwortung. Wir hoffen, dass die ägyptische Regierung dieser hohen Verantwortung gerecht wird. Die Ausübung des Menschenrechts auf Religionsfreiheit muss auch in Ägypten garantiert sein.“

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. ist eine überkonfessionelle Menschenrechts- und Hilfsorganisation. Spendenkonto: Konto Nr. 1910 bei der EKK (BLZ 520 604 10).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Klaus Stieglitz, Zweiter Vorstand,
Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V., Kreuzensteinstr. 18, 78224 Singen,
Tel +49 7731 – 67802, Fax +49 7731 – 67865,
Mobil: +49 162 416 48 58, stieglitz@hoffnungszeichen.de,
www.hoffnungszeichen.de